

# Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 14. Juni 2018

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 11



## BILDUNG AKTUELL

### Management

#### Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (HwO)

14.9., Fr., 16.30-20 Uhr, Sa., 8-13 Uhr,  
Geb.: 3.950 Euro, Prüfgeb.: 725 Euro,  
Lernmittel: 530 Euro

#### Fit für die Gesellenprüfung Büromanagementkaufleute

Teil I: 21.-29.9., Fr., 17.30-21 Uhr,  
Sa., 8-15 Uhr, Geb.: 100 Euro  
Teil II: 13.10.-24.11.18, Sa., 9-15 Uhr  
Geb.: 135 Euro

### Technik/Umwelt

#### Schweißen von Aluminium – Grund-/Aufbaukurs

30.8.-11.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,  
Geb.: auf Anfrage

#### Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholer

30.8.-11.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr  
Geb.: 375 Euro (8 Unterrichtsstunden)

#### Schweißen im Kfz-Bereich

30.8.-2.10., Di. 16.45-21 Uhr,  
Geb.: 320 Euro

#### Ausbildung zum internationalen Schweißer nach DVS IiW-RL 1111

30.8.-11.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,  
Geb.: auf Anfrage

#### Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350

30.8.-2.10., Di., Do., 16.45-21 Uhr,  
Geb.: nach Aufwand

#### Schweißfachmann Teil 0 nach RL DVS-IiW 1170

26.10.-25.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30  
Uhr, Geb.: 478 Euro, Prüfgeb.: 125 Euro

### Meistervorbereitung

#### Augenoptiker Vollzeitkurs Teile I & II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr,  
tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa., bis 14.30 Uhr,  
Geb.: 7.990 Euro, Prüfgeb.: 1.380 Euro

#### Augenoptikerkurs blended learning Teile I & II

18.6.18-13.9.19, Mo., Di., ggf. Do., 18-20.15  
Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Präsenz: Mo.-Fr., 8.30-  
15.45, tlw. bis 18 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf-  
geb.: 1.380 Euro

#### Augenoptik - Wie erziele ich gut verträgliche prismatische Korrekturen?

11.10., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

#### Maurer und Betonbauer/in Vollzeitkurs Teile I-IV

3.9.18-28.6.19, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr tlw.  
Sa., 8-13 Uhr, Geb.: 7.980 Euro

#### Maßschneider/in Vollzeitkurs Teile I-II

29.10.18-19.3.19, Mo.-Fr. 9-16.30 Uhr,  
Geb.: 4.615 Euro

### Kontakt:

Katrin Schulz  
Tel.: 0231/ 54 93-604  
Annett Renk  
Tel.: 0231/ 54 93-407

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund  
Tel.: 0231/ 5493-113

Fax: 0231/ 5493-95-113

E-Mail: presse@hwk-do.de

### Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke  
Annika Roß

## Datenschutz fordert Zeit und Mühe von Betriebsinhabern

**KAMMERBEZIRK:** Mehr Belastung für kleine Unternehmen / HWK-Präsident Berthold Schröder zur im Mai in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung

VON JENNIFER BROX

Die Handwerkskammer Dortmund (HWK) befürchtet wachsende Bürokratielasten für Handwerksbetriebe durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die Ende Mai umgesetzt werden musste.

„Datenschutz spielt in einer zunehmend digitalen Welt eine große Rolle“, sagt HWK-Präsident Berthold Schröder. „Den Bürgern die Kontrolle über ihre Daten zu geben, ist absolut richtig. Wir kritisieren jedoch, dass die neue Regelung nicht an der Realität von kleinen und mittleren Betrieben orientiert ist.“

Das Handwerk fordere schon lange eine schlankere Bürokratie. „Dokumentations- und Meldepflichten rauben Unternehmen einen Großteil ihrer Arbeitszeit und sind gerade für kleine Handwerksbetriebe kaum mehr zu stemmen“, so Schröder.



HWK-Präsident Berthold Schröder



Zwar hätten Land und Bund bereits erste Schritte zur Reduzierung von Bürokratie eingeleitet, im Alltag vieler Handwerker sei davon aber noch wenig zu spüren. „Die DSGVO stellt durch ihren bürokratischen Mehraufwand eine neue Belastung für unsere Betriebe dar.“

Viele der Anforderungen seien darüber hinaus nicht praxistauglich und schaden der Kundenorientiertheit des Handwerks. „Kunden müssen zum Beispiel ab sofort bei jeder einzelnen Serviceleistung gefragt werden, ob ihre Daten für diesen Zweck verwendet werden dürfen. Im Alltag heißt das, dass zum Beispiel TÜV-Erinnerungen nicht mehr automatisch verschickt werden können, obwohl sie im Interesse des Kunden

liegen. Hier sehen wir noch Verbesserungsbedarf.“ Mit Blick auf hohe Bußgelder rät der Kammer-Präsident jedoch zur Besonnenheit. „Mit Geldstrafen will man vor allem groben Datenmissbrauch ahnden. Handwerksbetriebe, die sich kooperativ verhalten und die Informationspflichten beachten, müssen sich keine Sorgen machen.“

Wer unsicher sei, könne sich mit den Beratern der Handwerkskammer in Verbindung setzen oder sich auf der Homepage der Kammer zu den wichtigsten Aspekten informieren. Dort finden Unternehmen auch eine kurze Checkliste, die alle wichtigen Schritte abdeckt.

[www.hwk-do.de](http://www.hwk-do.de)

## Viele Wege führen ins Handwerk

Ob Buchbinder, Fahrzeuglackierer oder Schornsteinfeger – im Handwerk gibt es über 130 spannende Ausbildungsberufe. Einen Überblick zu den einzelnen Tätigkeitsfeldern gab es für Schülerinnen und Schüler der Klassen Acht bis 13 auf der Berufsorientierungsmesse JOBfit Anfang Juni in Dortmund. Mit dabei: die Ausbildungsberater der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, Martin Tembaak (l.) und Kai Thomaschewski (r.). Am Infostand der HWK tauschten sie sich mit den Jugendlichen aus und beantworteten ihnen eine Menge Fragen. Auch die jungen Messebesucher Shirley (2. v.l.) und Dominik (2.v.r.) zeigten großes Interesse an einer Ausbildung im Handwerk und waren begeistert von den vielfältigen Karriereoptionen. Diese griffen die HWK-Experten auch nochmal in ihren 30-minütigen Vorträgen auf, welche die beiden abwechselnd im Dortmunder Rathaus hielten. Viele Jugendliche wussten noch nicht genau, in welche berufliche Richtung es in Zukunft einmal gehen soll. Dennoch zeigten viele Schülerinnen und Schüler großes Interesse am Handwerk, besonders gefragt waren das Kfz- und Friseurgewerk.



## HWK KOMPAKT

### Beratungsangebot

#### Beruf und Familie in Einklang bringen

Eine gute Work-Life-Balance ist gar nicht so leicht hinzubekommen. Schon gar nicht dann, wenn man neben der Arbeit auch noch Kinder zu betreuen oder Angehörige zu pflegen hat. Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern passgenaue Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterbreiten können, sind in Zeiten des Fachkräftemangels klar im Vorteil. Lena Schulz, Personalberaterin bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund: „Optionen wie Gleitzeit, Homeoffice oder auch Kinderbetreuung können Eltern und Angehörigen das Leben enorm erleichtern.“ Um bei der Fachkräftegewinnung und -bindung entsprechend zu punkten, empfiehlt sie Unternehmern, möglichst passgenaue Konzepte zu entwickeln. Unterstützung dabei leistet das Beratersteam der HWK Dortmund. Kontakt: Lena Schulz, Tel.: 0231/5493-502, E-Mail: [lena.schulz@hwk-do.de](mailto:lena.schulz@hwk-do.de).

ARO

### Veranstaltung

#### Smartphone Apps für SHK Handwerk



Foto: © Rainer Schmitt/Wespe Eisen

Mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets sind fester Bestandteil der Gesellschaft geworden. Viele hilfreiche Apps erleichtern nicht nur den Alltag, sondern unterstützen auch Arbeitsprozesse. Dass die kleinen Programme viel mehr als nur Kommunikation und Organisation können, haben auch die Entwickler erkannt. Über die verschiedenen „Stores“ der mobilen Endgeräte werden Apps zu den verschiedensten Themenbereichen angeboten, auch aus dem Bereich des Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerks (SHK). Vier der SHK-Apps werden am Dienstag, 19. Juni, ab 15 Uhr bei der Handwerkskammer Dortmund (HWK) vorgestellt. In jeweils 30-minütigen Vorträgen werden die einzelnen Anwendungen erklärt. Funktionen und Möglichkeiten werden beleuchtet. Begonnen wird mit der App „Palette@Home“. Das virtuelle Planungsprogramm führt den Anwender mit der Navigation der einzelnen Schritte intuitiv von Anfang bis Ende durch den Planungsprozess. Weiter geht es mit „Go Balance“, einer mobilen Plattform zur Durchführung eines hydraulischen Abgleichs bei 2-Rohr-Heizungsanlagen und Fußbodenheizungen. Die App „Öl-tankschau“ bietet ein Werkzeug, um schnell und unkompliziert eine Heizölverbraucheranlage zu bewerten. Zum Schluss wird die „Pro App“ vorgestellt. Die Anwendung der Firma Geberit erkennt alle Geberit-Spülkästen seit 1964 und zeigt sofort die passenden Ersatzteile. Anmeldungen sind online möglich oder beim HWK-Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT), Wolfgang Diebke, unter Tel. 0231/5493-409 bzw. per E-Mail: [wolfgang.diebke@hwk-do.de](mailto:wolfgang.diebke@hwk-do.de). [www.hwk-do.de](http://www.hwk-do.de)

# Auszubildene verdienen im Friseur-Handwerk gut

**AUSBILDUNG:** Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe außerordentlich zufrieden

Die Auszubildenen in Nordrhein-Westfalen können sich freuen, denn sie gehören zu den Gewinnern der aktuellen Tarifrunde: Sie verdienen monatlich künftig bis zu 16 Prozent mehr, heißt es in einer Meldung der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe. Nach der Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit durch das zuständige NRW-Ministerium kommentieren die Obermeister der Hellweg-Lippe Region, Norbert Bitter (Soest-Lippstadt), Wolfgang Mikeleit (Unna) und Ingo Lanowski (Hamm) den Tarifvertrag einstimmig als „Quantensprung“ für die Entlohnung im Friseur-Beruf. In der laufenden Debatte, die durch die Berichte in Medien für das Gewerk negativ befeuert wurde, setzen die Friseure auch im Kreis Soest damit ein deutliches, positives Signal.

Bereits im Herbst hatten sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den NRW-Tarifverhandlungen auf ein Zwei-Stufen-Modell mit Laufzeit bis August 2019 geeinigt. Schon zum Dezember 2017 stiegen die Löhne im ersten Ausbildungsjahr um 9,8 Prozent, im Zweiten um 7,2 Prozent und im dritten Jahr auf aktuell 715 Euro, was ein Plus von 5,9 Prozent ausmacht. Die zweite Stufe wird zum 1. August 2018 erreicht. Dazu Bitter: „Hier bekommt das erste Ausbildungsjahr nochmals 6,3 Prozent, das zweite 4,2 Prozent sowie das dritte 3,4 Prozent mehr Geld!“ Ausgehend vom alten Tarifvertrag verdienen auf diese Weise zum Beispiel Ausbildungsanfänger rund 16,1 Prozent mehr. Zum Vergleich: In allen neuen Bundesländern sind gerade einmal knapp zehn Prozent der Friseur-Auszubildenen beschäftigt. Verdienten angehende Friseurinnen und



Besser als gedacht: In der Ausbildung gibt es im dritten Jahr rund 715 Euro

Friseure nach dortigen Tarifabschlüssen weniger gut, sei das vor allem Ausdruck der unterschiedlichen wirtschaftlichen Strukturen in Ost- und Westdeutschland, die von politischer Seite weiter angeglichen werden müssen.

„Auch im Vergleich mit anderen Branchen liegen wir NRW-Friseure mit unseren Ausbildungsvergütungen ganz ordentlich“, betont Mikeleit. Klare Worte dazu findet auch Lanowski: „Die allgemeine Behauptung von niedrigen Vergütungen im Friseur-Handwerk ist daher einfach falsch.“ Die drei Obermeister sind sich einig: In Bezug auf andere Gewerke dürfe man in der

Diskussion nicht Äpfel mit Birnen vergleichen.

Schließlich habe gerade der typische Salon mit seinen durchschnittlichen 2,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive Chef, Geselle und Azubis eine komplett andere Kalkulationsgrundlage als etwa mittelständische Betriebe anderer Wirtschaftszweige mit zehn, fünfzehn Mitarbeitern und gerade einmal zwei Lehrlingen, welche am Schluss wie selbstverständlich auf die Endabrechnung des Kunden mit draufgesetzt würden. Im Friseur-Handwerk sei sowas schlichtweg nicht möglich.



## Fachleute im Ruhestand helfen Auszubildenden

Beim Erfahrungsaustausch des Senior Experten Service (SES) und der Initiative VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) Mitte Mai fanden die Experten bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund zusammen. Dort debattierten sie mit dem Abteilungsleiter der Ausbildungsberatung, Tobias Schmidt (2. v.l.), sowie mit der HWK-Starhelfenden Meryem Efe (2.v.r.) über Themen wie Lernschwierigkeiten und Konflikte im Betrieb, in der Schule oder im Privatleben. Senior Experten sind ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand, die nun durch die Initiative VerA an Auszubildene vermittelt werden. Den Azubis stehen sie dann beruflich wie auch privat unterstützend zur Seite. In Dortmund und Umgebung engagieren sich rund 40 Senior Experten.



## 25 Jahre im Kraftfahrzeug-Gewerbe

Grund zur Freude hatte Andreas Schank (M.), Kraftfahrzeugtechniker beim Autohaus Feix in Bochum. Bei der Frühjahrs-Innungsversammlung des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes in Bochum wurde ihm der Silberne Meisterbrief der Handwerkskammer (HWK) Dortmund überreicht. Obermeister Carsten Sammler (l.) von der Kfz-Innung Bochum und Sabine Matuschowski (r.), Unternehmensberaterin bei der HWK Dortmund, gratulierten dem Meister zum 25-jährigen Jubiläum.

## BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter [hwk-do.de](http://hwk-do.de).

### Angebote

**Börsen-Nr.: A 02318**  
Eine Fleischerei im Kreis Soest steht Ende 2018 zur Übergabe an.

**Börsen-Nr.: A 02418**  
Ein Betrieb für Modellbau im östlichen Kammer-

bezirk kann ab sofort übernommen werden.

**Börsen-Nr. A 02717**  
Ein Elektroinstallationsunternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis sucht einen Teilhaber/angestellten Geschäftsführer ab sofort.

**Börsen-Nr.: A 06817**  
Ein alteingesessenes Institut für Kosmetik in einem Dortmunder Vorort steht aus Altersgründen zur Übergabe an.

**Börsen-Nr. A 07016**  
Ein Betrieb für Industrie- und Privatbodenbeschichtungen mit PU- und EP Kunststoffen ist aus Altersgründen zu verkaufen.

**Börsen-Nr.: A 09609**  
Ein kleiner Hydraulik-/Antriebsbetrieb in Bochum kann übernommen werden.

### Nachfrage

**Börsen-Nr.: N 01418**  
Eine Friseurmeisterin sucht zur Übernahme in Bochum, Herne und Umgebung einen bis zu 70 qm großen Friseursalon ab Oktober 2018.

**Börsen-Nr.: N 03910**  
Es wird ein SHK-Betrieb in Dortmund von einem selbstständigen Meister zur Übernahme gesucht.

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**  
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!  
Reithallen Typen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!  
\*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

## Hier zwitschert die Kammer Dortmund



Ob Twitter, Instagram oder YouTube - die sozialen Netzwerke und digitalen Kommunikationskanäle sind heutzutage kaum mehr wegzudenken. Auf sämtlichen Plattformen informiert auch die Handwerkskammer (HWK) Dortmund regelmäßig über handwerkpolitische Themen, interessante Veranstaltungen und spannende Ereignisse rund ums Thema Handwerk. Zu finden ist die HWK Dortmund auf Twitter unter dem Benutzernamen „@kammertweets“, auf YouTube unter „@kammertube“ und auf Instagram unter „@handwerkskammer\_dortmund“.



## Workshop über 3D-Drucker: Handwerker sind begeistert

Prothesen in der Zahntechnik oder Dekorationen für Torten bei Konditoren: Mit 3D-Druckern kann auch im Handwerk viel hergestellt werden. Bei der Fachhochschule (FH) Dortmund gab es dazu in Kooperation mit der Handwerkskammer (HWK) Dortmund einen Einsteiger-Workshop. Prof. Dr. Thorsten Sinnemann (l.) von der FH erläuterte den anwesenden Betriebsinhabern verschiedene Anwendungsmöglichkeiten der Drucker. Die Unternehmer brachten zudem eigene Ideen mit zum Workshop und bekamen die Möglichkeit, sich von ihren ersten Gedankengängen bis hin zur Umsetzung individuell beraten zu lassen. Ein weiterer Seminartermin zum Thema 3D-Drucker im Handwerk ist für den Herbst geplant. Mehr Informationen zur Anwendung der Drucker gibt es auch auf der Messe Handwerk Digital am Donnerstag, 5. Juli, im Bildungszentrum Hanseamm der HWK Dortmund. Wer sich für die Messe anmelden oder weitere Informationen haben möchte, kann sich mit dem HWK-Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT), Wolfgang Diebke, in Verbindung setzen. Tel.: 0231/5493-409 oder per E-Mail: [wolfgang.diebke@hwk-do.de](mailto:wolfgang.diebke@hwk-do.de).

Mit dem regionalen Newsletter immer auf dem Laufenden

Jetzt anmelden unter [handwerksblatt.de/newsletter](http://handwerksblatt.de/newsletter)